Hochwürdiger und Hochgelahrter
Sonders Hochgeehrter Herr Consistorial-Rath
Hochgeneigter Gönner,

Demnachst habe die Ehre Ew. Hochwürden anzuzeigen, daß meine Bücherkisten, zwölff an der Zahl, ohnfehlbar in Göttingen anlangen werden. Ich habe nemlich heute mit dem Fuhrmann, Jacob Powen, von Ohrdruff, dahin geschlossen, daß er besagte Kisten d. 19 dieses allhier antreten will, und versprochen, selbige d. 23 oder höchstens d. 25ten gegenwärtigen Monats zu liefern, und falls er dieses sein Versprechen nicht erfüllen und dorten spätter ankommen sollte, der völligen Strafe verlustig zu seyn. Für völligen Frachtlohn ist ihm von jedem Centner 1 rthl 8 ggl zugesichert worden. Und wie ich den ganzen Lohn auf Zwantzig bis Drei und Zwantzig Centner schätze: als überrechne hierbei 30 rthl zu Bestreitung des Fuhrlohns. Sollte es mehr betragen: so werde das Fehlende, Ew. Hochwürden wie die Grosse Freundschaft erweisen und das Surplus auf meinen Etat verrechnen. Gutkünftige dienstag werden allererst den Wagen hettel erhalten, und weilen selbiger auf mehr als 22 Centner taxirt, werden den Ueberschuß mit nächster eintretender Post ergebenst nachzusenden anverwahrt seyn. Demnächst Ew. Hochwürden hierbei den Schlüssel zu den verschlossenen Kisten von num. 3 bis 10 inclusive. Der eilfte

Crayler

307 V

ist zwar auch mit einem Schloß versehen, jedoch der dazu gehörige Schlüssel unglücklicher Weise verloren gangen; bei selbigen also wird der Schlosser zu Hülfe zu nehmen seyn. Ob denn der Sadrotus, welcher die Auction zu besorgen übernommen hat, beim Auspacken eine dieses bewerkstelligt, daß er von Num. 1 den Anfang macht und sodann die übrigen Numeros, so wie sie in der Ordnung folgen, vornimt: so wird er in keine Unordnung gerathen und alles richtig finden.

Von dem Hr. Stadthalter zu Eisenach, Grafen von Bunau Excell. bin mir bey dem Antwort vermuthen. Sollte selbige nicht so lauten, wie wir beiderseits wünschen: so geben doch noch nicht alle Hoffnung verloren, Ew. Hochwürden meine Herren so sehr gnädige Gedanken beiderseits hoffentlich so zu erregen, daß dem gesuchten Zweck vereinigt wird. Ich habe nemlich einen Einfall gehabt, den ich um so mehr deutlich erachte, weil ich viele zu finden hoffen, die ihn ausführen helfen werden. Vielleicht werde mich deutlicher und umständlicher hierüber erklären können. Jetzo ist mein Project noch nicht zur gehörigen Reife gekommen.

Hr. Prof. Köhler habe auf sein Verlangen ein Buch aus der Friedrichsteinischen Bibliothec unter d. 21 Julii zugesandt, ohne bis diese Stunde zu wissen, ob es ihm auch geliefert sey. Der ich mit vollkommenster Hochachtung bleibe meines ganzen Lebens Lebtag

Ew. Hochwürden

Gotha
d. 16 Sept. 1752
in Eile

ganz gehorsamer Diener
Schlaeger